

HEIMATMUSEUM SECKENHEIM: Vorstellung eines lokalhistorischen Kunstwerks

Bankgeschichte als Mosaik

VON HARTWIG TRINKAUS

Seckenheim. Mit Stolz konnte das Heimatmuseum Seckenheim zur Enthüllung eines lokalhistorischen Kunstwerks einladen. Durch den Umbau in der Schalterhalle der hiesigen Filiale der Bank, wo es bislang Alt- und Neubau in der großflächigen Schalterhalle verband, musste das Relief von Rolf Häberer entfernt werden.

„Dieses sowohl große als auch großzügige Geschenk hat uns etliche Überlegungen und Anstrengungen gekostet, aber wir haben uns der Herausforderung gestellt“, so Traudl Gersbach, die Museumschefin. Denn das „glotzschwere“ Kunstwerk, bestehend aus über 800 gebrannten Tonteilen, musste gut und sicher an einem geeigneten Ort angebracht werden. Schon der Transport der schweren Keramik-Platte war schwierig, aber eine kleine, jedoch aktive Truppe engagierter Mitglieder gab ihr Bestes.

Zur Enthüllung des Kunstwerks an neuer Stelle kam nun der Vorstandsvorsitzende der VR Bank Rhein-Neckar, Dr. Michael Düppmann, ins Seckenheimer Heimatmuseum. Hier



Mit vielen Anekdoten und Fakten im Gepäck: Ex-Volksbanker Hartwig Trinkaus (links) stellte Bankdirektor Düppmann das Keramik-Relief vor.

BILD: NORBERT SCHRECK

hängt das gute Stück im Treppenhaus des Seitengebäudes nahe dem Raum, der die Geschichte der Bank, vom Ländlichen Creditverein bis heute, zeigt und Exponate aus der Seckenheimer Bankgeschichte beherbergt. Über diese und über das Mosaikrelief sprach bei der

Enthüllung Hartwig Trinkaus. Der frühere Schriftführer im Museums-Vorstand war zur Entstehungszeit des Reliefs, Ende der 1980er Jahre, Marketingleiter der Volksbank Seckenheim und hatte die Entstehung des mit allerlei historischen In-

formationen und Daten bestückten Kunstwerks mit dem damaligen Leiter des Mannheimer Amtes für Wirtschaftsförderung, Rolf Häberer, intensiv besprochen. Trinkaus konnte nun viele Fakten und Anekdoten über das Keramik-Kunstwerk und dessen Entstehung vortragen und Fragen beantworten.